

Newsletter Herbst 2018



Liebe Unterstützer und Unterstützerinnen,
liebe Freundinnen und Freunde der Thüringer Flüchtlingspaten Syrien e. V.,

und schon liegt der Sommer hinter uns, der so lang war wie nie und mit einem wunderbaren Fest endete – dem „Langen Abend der Musik“ in Schöngleina. Während sich die Gesellschaft weiter spaltet und zugleich Hunderttausende für ein „unteilbares“ Deutschland demonstrieren, geht im Verein die ganz alltägliche Integration weiter – verstanden als Ankommen auf Dauer und als gemeinsames Handeln.

Sommerliches Miteinander – Der „Lange Abend der Musik“ hat in Schöngleina Tradition: Schon zum zehnten Mal lud die evangelische Kirchengemeinde um Pfarrer Stefan Elsässer und seine Frau Almut für den 1. September zu diesem Fest mit wohl-tätigem Zweck ein. Für die Kinder gab es ein Figurentheater zu sehen, für die Erwachsenen viel Musik zu hören: Es begann um 18 Uhr mit Gesang zu Klavier (*VeroniClaire*), ging mit Gitarre & Cello weiter (*Marie-Kristin Luft/Susanne Trinks*), steigerte sich mit der vielstimmigen Vocal Band *Juppies* und endete am späten Abend



mit dem intimen Zusammenspiel von E- und Konzertgitarre (*PassChord*). Der Eintritt war frei, um Spenden wurde gebeten, und gesammelt wurde nicht nur für die Thüringer Flüchtlingspaten, sondern auch für einen Behindertenverband im rumänischen Ploiesti, den kirchennahe Akteure in der Region seit über 20 Jahren unterstützen. Fast 2200 Euro spendeten die rund 200 Besucher und Besucherinnen, die dieses Vierfachkonzert genießen durften! Das spricht nicht nur für einen wirklich langen und sehr gelungenen Abend, sondern auch für eine sehr große Spendenbereitschaft: Für diese umwerfende Unterstützung unserer Arbeit sagen wir ganz herzlichen Dank!



Auch für Essen und Getränke war ausreichend gesorgt: Für ein köstliches Tabouleh hatten unsere syrischen Freunde Adel, Ibrahim und Khaled unendlich viele Tomaten, Gurken und bundweise Petersilie geschnippelt – der herrlich frische Salat war schnell aufgegessen. Daneben veranstalteten die Thüringer Flüchtlingspaten eine Tombola, für die viele Geschäfte in Jena großzügig Preise gespendet hatten: allen Stiftern ein herzliches Dankeschön! Den Hauptpreis – einen Segelflug über Jena, gestiftet vom Fliegerclub Carl Zeiss Jena e. V. – gewann Adel, dessen Mutter über eine Verpflichtungserklärung nach Thüringen gekommen ist und der sich bei den Flüchtlingspaten seit vielen Monaten ehrenamtlich als Kultur- und Sprachübersetzer engagiert. Auch viele andere Hauptpreise fanden Gewinner, darunter ein Essen im Restaurant „Haus im Sack“ und ein Frühstück im „Café Lenz“. Nach dem unwiderrüflichen Ende des Sommers freuen wir uns jetzt auf das nächste Jahr – ein „Langer Abend der Musik“ wird auch am ersten Septemberwochenende 2019 wieder stattfinden!

Härtefälle – Wir haben oft darüber berichtet: über die Härtefälle im Familiennachzug – Skandale, die eigentlich öffentlich gemacht und politisch gelöst werden müssten, aber dem zivilgesellschaftlichen Engagement überlassen bleiben. Vor einigen Monaten haben die Eltern von Loqman, einem unbegleiteten minderjährigen Jugendlichen, der als 12-Jähriger über das Mittelmeer nach Deutschland floh, ein Visum bekommen – seine drei ebenfalls minderjährigen Geschwister jedoch nicht. Mit Hilfe des Vereins konnten wir wenigstens Loqmans jüngsten Bruder, den 7-jährigen Mohammad, nach Jena holen: Er wurde im Sommer eingeschult und geht nun stolz allmorgendlich in die Rautalschule. Er liebt die Schule so sehr, dass er sogar in den Ferien mit Ranzen und allen Büchern in den Hort kommt! Für seine beiden Geschwister reichten die Spenden nicht aus, die Eltern mussten sie in einem irakischen Flüchtlingslager bei Nachbarn zurücklassen. Weil es im Moment nicht so aussieht, als könnten ihre Eltern sie auf regulärem Weg nachholen, legen wir die in Schöngleina gesammelten Spenden für die beiden Kinder zurück und bereiten uns auf zwei weitere Bürgschaften vor. Darum sind wir auch weiter dankbar für monatliche Spenden, mit denen wir den Lebensunterhalt der beiden Kinder bestreiten können!



Familienintegration – Fluchtgeschichten können gut ausgehen und zu Geschichten glücklicher Familien in Deutschland werden! Davon konnte sich unsere Geschäftsführerin Christa Knorr überzeugen, als sie die Familie von Wajde besuchte. Immer wenn sich ein Anlass bietet, reist Christa durch Thüringen, besucht die über den Verein hierher geholten Syrer und Syrerinnen, deren Familien und Unterstützernetze, klärt Fragen, löst Probleme und hilft bei der Selbsthilfe. So wird Wirklichkeit, was uns stets wichtig, aber als einem ehrenamtlich arbeitenden Verein mit Sitz in Jena zuerst schwer umzusetzen war: ein thüringenweites Kontakt- und Beziehungsnetz, das langfristige Integration ermöglicht.

Wajde, der mit Hilfe eines überaus engagierten Unterstützernetzes seine Frau Manal und ihre beiden Kinder nach Thüringen holen konnte, hatte in Syrien einen eigenen Betrieb für Metallbearbeitung. Weil sein Onkel seit vielen Jahren in Thüringen lebt, gelang fast allen Familienmitgliedern mittlerweile die Flucht nach Deutschland, teils über Bürgschaften. Als gläubige und praktizierende Christen sehen sie keine Zukunftsperspektive in Syrien. Alltag und Lebensplanung der Familie sind auf eine Zukunft in Deutschland ausgerichtet: Die beiden Kinder wechseln problemlos zwischen Deutsch und Arabisch und sprechen auch mit ihren Eltern Deutsch. Obwohl Manals Integrationskurs gerade erst begonnen hat,



kann sie deutschen Unterhaltungen gut folgen und eigene Fragen stellen. Die Familie ist eingebunden in Aktivitäten von Kirchengemeinde, Schule und Kindergarten, sucht Kontakt zu Nachbarn und anderen Eltern – und wird auch durch den Unterstützernetz begleitet. Besonders schön ist, dass Wajde seit April einen unbefristeten Arbeitsvertrag hat. Angeboten bekam er ihn nach einem Praktikum in einem metallverarbeitenden Betrieb – endlich kann er in seinem richtigen Beruf tätig sein. Auch wenn das Einstiegsgehalt noch nicht ausreicht, um den Lebensunterhalt der Familie zu bestreiten: Die ganze Familie ist stolz und glücklich – und wir sind es mit ihnen und gratulieren von Herzen! Das Beispiel zeigt, dass der Familiennachzug in stabile familiäre Zusammenhänge den schroffen Wechsel der Lebensumstände für alle Beteiligten deutlich erleichtert. Wajde, der so lange auf seine Frau und die Kinder warten musste, fand Rückhalt bei Angehörigen und deutschen Freunden und konnte sich darum auf das Lernen der Sprache und auf das Kennenlernen der deutschen Kultur, Gesellschaft und Bürokratie konzentrieren. Wir wünschen Wajde und seiner Familie, dass sie für immer mit uns zusammenleben können. Ihre Freundinnen und Freunde werden sie dabei mit aller Kraft unterstützen – gemeinsam mit den Thüringer Flüchtlingspaten. Vielleicht geht so irgendwann auch Wajdes allergrößter Wunsch in Erfüllung: seinen allein in Syrien zurückgebliebenen Bruder Amjad, einen ebenfalls gut qualifizierten Metallhandwerker und Schweißer, durch eine Verpflichtungserklärung nach Deutschland zu holen!

Professionalisierung – Menschen wie Manal und Wajde sind unendlich froh darüber, dass sie mit unserer neuen Geschäftsführerin Christa Knorr endlich eine direkte Ansprechpartnerin im Verein haben. Der Informations- und Beratungsbedarf zu Bildungs- und Arbeitsangeboten, zu rechtlichen Fragen, zu individuellen Zukunftswünschen und vielem mehr ist groß, auch bei ehrenamtlichen und fachlichen Unterstützern. Sämtliche Aspekte, die Unterhaltsleistungen und Kostenübernahmen betreffen, können nur in enger Zusammenarbeit mit dem Verein individuell besprochen werden. Darüber hinaus benötigen unsere neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger zunehmend kurzfristig spezifische Bescheinigungen für Behörden, Fachstellen, Vermieter etc. So steigt der Recherche- und Verwaltungsaufwand für jeden Einzelfall nach der Ankunft stetig an. Die Zuwendung des Thüringer Ministeriums für Migration, Justiz und Verbraucherschutz (TMMJV) für unser Projekt „Integrationsarbeit mit syrischen Angehörigen und Familien bei Familiennachzug durch Verpflichtungserklärung“ ermöglicht uns dafür endlich lokale Gesprächsangebote. Wo nötig, finden die Treffen dolmetschergestützt und mit den zuständigen Fachkräften statt. So wollen wir in partnerschaftlicher Zusammenarbeit beim Ankommen und auf dem Weg zu einem selbstständigen Leben in Deutschland Hilfe leisten. In den nächsten drei Jahren möchten wir außerdem die VerpflichtungsgeberInnen und die SpenderInnen, sofern das gewünscht wird, in einen engeren Austausch einbeziehen.



Ehrenamt als Integrationshilfe – Bei den syrischen PartnerInnen werben wir um ehrenamtliche Mitarbeit, falls die persönliche Lebenssituation und die Sprachkenntnisse dies bereits ermöglichen. So ist aus dem Kreis der Angehörigen inzwischen Adel Jrab als Mitglied des erweiterten Vorstands zu uns gestoßen! Mit seinem Hintergrundwissen, seinen Fähigkeiten als Dolmetscher und seinen vielfältigen Kontakten ist er schon nach kurzer Zeit in die Vereinsarbeit „eingetaucht“. Als AnsprechpartnerInnen stehen wir ihm bei seinen eigenen Fragen und Hürden im deutschen Alltag zur Seite und geben ihm einen detaillierten Einblick in Abläufe und Formalia, die bürgerschaftliches Engagement in der Struktur eines gemeinnützigen Vereins in Deutschland mit sich bringt.

Zudem gehen bei uns weiterhin täglich Anfragen ein:

- zu extrem langen, teils jahrelangen Wartezeiten beim „normalen“ Familiennachzug,
- zu Möglichkeiten der Versorgung medizinischer Notfälle für Menschen aus Syrien und den angrenzenden Fluchtländern in Thüringen,
- zu syrischen Geflüchteten, die trotz guter Integrationsfortschritte in ihr Erstaufnahmeland abgeschoben wurden.

Die kompetente Beantwortung all dieser Anfragen, hinter denen oft schwere Einzelschicksale stehen, erfordert häufig eigene Recherchen. Leider können wir nicht immer so schnell antworten, wie wir es uns wünschen.

Kleine Meldungen

- Die über den Verein zu ihrer Familie nach Saalfeld geholte Duaa ist ausgebildete Assistenz-Sportlehrerin mit Berufserfahrung und sucht einen Job im Bereich Bewegung/Fitness/Sport für Frauen und Kinder. Wer kann ihr helfen?
- Ihr 15-jähriger Bruder Saad hat sein erstes Boxtraining hinter sich, macht sprachlich rasante Fortschritte und geht nun auch zur Schule!
- Sherin aus Erfurt hat erfolgreich ihren B1-Kurs bestanden – Glückwunsch!

Thüringer Flüchtlingspaten Syrien e.V.

c/o Weltraum, Unterm Markt 13, 07743 Jena
mail@thueringer-fluechtlingspaten.de
<https://thueringer-fluechtlingspaten.de>
www.facebook.com/thueringerfluechtlingspaten

Vorstand: Dr. Franka Maubach, Sabine Djimakong,
Hartmut Reibold, Bettina Keil-Rüther
Spendenkonto: IBAN DE15 7933 0111 0002 3405 42
BIC: FLESDEMXXX, Flessabank Schweinfurt